

Beschattung bei extremer Sonneneinstrahlung

Für unsere Fuchsien, wie auch für viele andere Pflanzen in Töpfen, Kübeln und Kästen, ist eine vernünftige Beschattungsmöglichkeit unerlässlich.

Bei extrem starker Sonnenstrahlung, wie wir sie immer wieder erleben, leiden die Pflanzen. Als Gärtner muss man darauf reagieren oder besser noch rechtzeitig Vorsorge treffen.

Es gibt verschiedenste Möglichkeiten Schattenplätze zu schaffen.

Bei den Planungen und Entscheidungen zur Beschattungsart ist es zunächst zweckmäßig, die Erfordernisse der einzelnen Sorten zu kennen.

Der Standort

als grobe Faustregel gilt:

1. dunkle Fuchsienarten mit dunkelgrünem Blattwerk (z.B. Rohees New Millennium, Maxima) wollen tiefsten Schatten. Sie bekommen leicht Sonnenbrand.
2. weiße Sorten verfärben in der Sonne rosa, sollten daher in den Schatten. (z.B. Annabel)
3. volle Sonne vertragen viele orangefarbene und rote und rosa Sorten.
4. Fuchsien mit blauen und violetten Blütenteilen gehören in den Halbschatten.

Es gibt natürlich auch jede Menge Ausnahmen. Man informiert sich am besten beim Spezialisten und probiert es auch selbst aus.

Beipflanzung

Bei allen Fuchsien muss die Erhitzung des Wurzelballens verhindert werden. Unbeschattete Ampeln, Balkonkästen oder ein Plastetopf heizen sich am Rand schnell über 50 °C auf. Wenn dann der Ballen nass ist, überträgt sich die Temperatur bis zum Kern.

Der Tod der Pflanze wäre die Folge.

Das kann man durch Beipflanzung von hängenden Sorten verhindern. Gute Erfahrungen machen wir mit hängendem Männertreu, dass den Topf sehr schnell und gut beschattet. Wenn es beginnt die Fuchsie zu „erdrücken“, wird es einfach entsprechend beschnitten.

Die Unterpflanzung mit der aus Neuseeland stammenden Wildfuchsie 'F.procumbens' (Foto) ist sehr dekorativ und wirkungsvoll. Diese Fuchsienart bildet sehr schnell lange hängende Ausläufer und kann zudem Sonne sehr gut vertragen. Die panaschierte Variante 'F.procumbens var.' ist jedoch nicht geeignet. Sie ist zu schwachwüchsig.



Gartengestaltung

Bei der Anlage eines Gartens, der viele Topfpflanzen beherbergen soll, sind grundsätzliche Überlegungen zur Beschattung schon bei der Planung von großem Vorteil.

Insbesondere Fuchsien mögen zum Wachsen Licht und Luft. Im Hochsommer ist allerdings eine gute Beschattung unerlässlich und die Blüte im Herbst ist bei Sonnenlicht am schönsten. Diesem Standortwiderspruch gilt es zu trotzen.

Wir unterteilten unseren Garten in Themenräume. Diese wurden durch Pergolen abgegrenzt. Zum Schutz der empfindlichen Jungpflanzen können daran leicht Hagelschutz- oder Schattiernetze befestigt werden. Die Pergolen werden mit einjährigen Kletterpflanzen bepflanzt. Diese Bepflanzung lässt Sonne und Wind im Frühling ungehindert unsere Fuchsien verwöhnen. Bis zum Juni ranken die Kletterpflanzen über die Pergola und bilden ein dichtes Geflecht. Den Pflanzen darunter ermöglicht dies den notwendigen Schutz. Anfang Herbst, wenn die Sonne nicht mehr so hoch steht, werden die Rankpflanzen stark eingekürzt oder entfernt.

Möglich ist diese Verfahrensweise auch mit mehrjährigen Rankpflanzen wie wilder Wein, Blauregen u.v.a. Sehr starker Rückschnitt ist dabei zu empfehlen, um eine unbeabsichtigte Verwucherung zu verhindern.



Topf in Topf - Methode

Diese Pflanzmethode ist sehr wirkungsvoll sowohl bei Jungpflanzen als auch älteren großen Fuchsien. Diese Methode sollte man möglichst wählen für Fuchsien, die sonnentauglich sind und daher einen Platz in der Mittagssonne mögen.

Bei der „Topf in Topf – Methode“ werden Pflanzen, die sich in einem ihrer Größe entsprechenden Topf befinden in einem schützenden Übertopf, Kübel oder Kasten versenkt. Neben der damit erzielten Wurzelballenbeschattung ist die verbesserte Standfestigkeit ein entscheidender Vorteil.

Ähnlich gut ist der Effekt durch das Eingraben der Pflanze im Gartenboden.
Feuchtigkeitsspeicherung, Standfestigkeit und Topfbeschattung sind dabei optimal.
Die Änderung des Standortes ist bei diesem Verfahren jedoch mit etwas Aufwand verbunden.

Abdeckfließ

Richtig angewandt ist die Verwendung von Fließ eine Alternative, um in Extremsituationen schnelle Hilfe zu haben. Es sieht nicht schön aus, aber es kann hilfreich sein.
Das im Handel in verschiedenen Stärken erhältliche Abdeckfließ ist eigentlich zum Winterschutz gedacht. Das unter dem Fließ verdunstende Wasser kondensiert am Fließ und gefriert. Durch die feine Eisschicht wird ein wirkungsvoller Kälteschutz aufgebaut.

Im Sommer erfolgt der Schutz umgekehrt. Das am Fließ kondensierende Wasser verdunstet wieder und es wird Kälte abgegeben. Der direkte Kontakt von Blättern und Fließ kann aber in der prallen Sonne zu Verbrennungen führen, da die schützende kühlende Luft dazwischen fehlt.

Abdeckfließ sollte man an Stäben befestigen um den direkten Kontakt zur Pflanze zu verhindern.

Sonnensegel

Eine sehr effektive Methode, wenn die Pflanzen nur vorübergehend beschattet werden sollen und man bauliche Veränderungen nicht will/kann, sind Sonnensegel, Sonnenschirme oder Beschattungsgewebe. Meist lassen sich solche Dinge mit geringem Aufwand aufbauen und schnell entfernen. Auch einfache Faltpavillons, die es für wenig Geld gibt sind schnell aufgestellt.

In Baumärkten gibt es die Sichtschutzplanen, die aus schmalen Folienstreifen geflochten sind. Sie stellen eine preiswerte Variante dar und können z.B. an einfach in den Boden gesteckten Stangen befestigt werden.

